

Hallo Ihr Lieben!!!!

Nun da ich jetzt schon 2 Wochen in meinem neuen zu Hause bin, möchte ich euch jetzt mal kurz erzählen, wie es hier so ist. Man, wo fang´ ich da bloß an, es war alles so aufregend bisher.

Nachdem ich auf dem Parkplatz meine neue Familie kennen gelernt habe, sind wir aufgebrochen in mein künftiges Heim. Auf der restlichen Autofahrt war ich dann schon ziemlich knülle und hab hinten mit Frauchen gekuschelt.

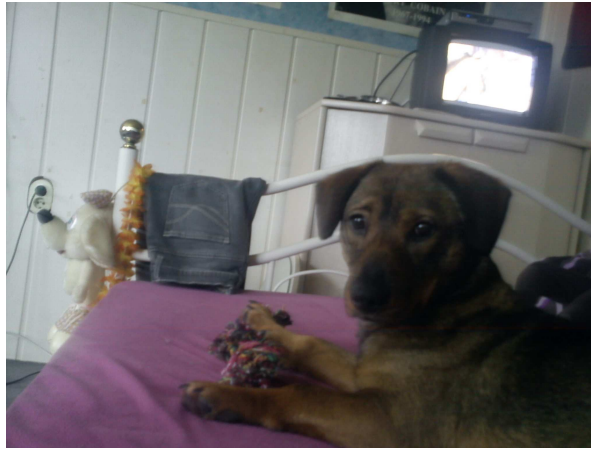


Beim Aussteigen war alles neu und ich hatte bissl Angst vor den Türen, Treppen, den vielen Autos und Menschen. Mama und Papa haben mir gesagt, München sei eine große Stadt und ich werde mich noch daran gewöhnen.

In meinem neuen zu Hause gibt's ganz viele kuschlige Plätze und Spielzeug. Und weil ich alles so toll finde, mache ich mein Geschäft von Anfang an nur Draußen.



Eigentlich soll ich nicht aufs Bett aber die ersten beiden Nächte war ich so aufgeregt, da gabs eine Ausnahme und ich durfte mich an meine Menschen kuscheln.



Jetzt schlaf ich aber in meinem eigenen Bett, nur ein Stück vom Bett von Herrchen und Frauchen entfernt, so dass ich trotzdem in ihrer Nähe bin. Die behaupten übrigens, ich würde schnarchen... ;-)



Sie sagen aber auch, dass ich sehr gelehrig bin. Ich kann schon „Sitz“, „Bleib“, „Komm“ und „Nein“, auch nur mit Handzeichen und bald gehe ich auch in die Hundeschule, damit ich noch viel mehr lernen kann. Dort treffe ich dann auch viele andere Kumpels.

Tsja mit den anderen Hunden war das am Anfang so eine Sache. Weil ich an der Leine noch sehr unsicher bin, habe ich die immer sehr patzig begrüßt. Mittlerweile wird das aber besser. Ich weiß langsam, dass ich keine „große Klappe“ haben brauch. Die Münchner Hunde sind eigentlich ziemlich nett und locker, außerdem checken Herrchen und Frauchen für mich, ob das ok ist und nun begrüße ich die anderen Hunde schon etwas freundlicher. Bei meinen Erkundungstouren in der Stadt treffe ich ja auch immer ganz viele und irgendwann darf ich auch mal U-Bahn fahren.



Ich bleibe aber auch mal ganz ruhig alleine zu Hause und schlafe dann ein bisschen. Aber am liebsten „dackel“ ich Herrchen hinter her, wenn er da ist. (Ich mache meiner Rasse alle Ehre.)

Zwei Sachen fand ich bisher echt doof. Erstens haben mich meine Leute in eine Wanne gesteckt und mit komischen Zeug eingerieben. Dabei habe ich 3x versucht abzuhauen aber keine Chance. Gut, ok, mein Fell ist jetzt deutlich weicher und riecht ganz lecker, aber meiner Meinung nach wäre das nicht nötig gewesen.

Und zweitens war jetzt Silvester. Das Knallen hat mich ziemlich erschreckt aber hinter Herrchens Füßen hab ich mich sicher gefühlt. Naja ich bin ja ohnehin eine ziemliche Schmusebacke und mag es, gestreichelt und geknuddelt zu werden.



Also, das Jahr 2011 ging für mich super zu Ende und 2012 wird es so weiter gehen bzw. noch besser werden.

Viele liebe Grüße nach Ungarn und ein großes Dankeschön dafür, dass ihr mich von der Straße geholt, mich so toll versorgt und mir so prima Leute organisiert

habt. Ich hoffe, dass meine Fellnasen – Kollegen in Ungarn auch bald so eine tolle Chance bekommen.

Eure Domi aus dem Weißwurstland - Hab ich übrigens schon gekostet – geht zu essen...;-)



„Dass mir mein Hund das Liebste sei, sagst du, oh Mensch, sei Sünde;
Mein Hund aber ist mir im Sturme treu, der Mensch nicht mal im Winde.“
(Autor nicht bekannt)